

Hygienekonzept für den AWO Kindergarten Wehringen

1. Allgemeine Verhaltens- und Hygieneregeln

Im Haus wird das Desinfektionsmittel **Sterilium** für Personal und Eltern verwendet. Spender sind an allen zentralen Punkten angebracht und für die Kinder nicht erreichbar.

Die Seifenspender sind in den Sanitärbereichen auf Kinderhöhe und durch einen Pumpspender dosierbar. Die Hände werden mit Einmalpapierhandtüchern getrocknet.

Das Betreten der Sanitärräume ist ausschließlich dem Personal und den Kindern gestattet.

2. Umgang mit Mund-Nasen-Bedeckung

Alle Mitarbeiter tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung, solange sie direkt am Kind arbeiten. In Pausen oder während Verwaltungsaufgaben darf die Mund-Nasen-Bedeckung abgenommen werden, sofern der Abstand gewahrt werden kann.

Eltern dürfen das Haus nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung betreten. Außerdem halten Eltern einen Mindestabstand von 1,5m zum Personal und anderen Kindern ein.

Der Mund-Nasen-Schutz muss den Mund-Nasenbereich komplett überdecken.

3. Bring – und Abholsituation

Zu den Stoßzeiten (8:00 – 8:30, 12:00 – 12:20, 13:00 – 13:20 14:00 – 14:15) werden die Kinder, vom Personal an der Kindergartentüre in Empfang genommen / übergeben.

Außerhalb der Stoßzeiten steht für jede Gruppe ein Legostein mit Gruppensymbol an der Haustüre bereit. Betreten die Eltern das Haus, nehmen sie den jeweiligen Gruppenstein mit und bringen ihr Kind in die jeweilige Gruppe. So wissen nachfolgende Eltern, ob sie das Haus betreten dürfen oder vor der Haustüre warten müssen.

Auf diese Weise befinden sich zu keiner Zeit mehr als vier Elternteile im Haus.

Das begrüßen und verabschieden geschieht ausschließlich über Blickkontakt, Winken oder einem Lächeln.

Die Kinder werden beim Händewaschen begleitet. Dies geschieht mindestens vor dem Betreten der Gruppe, vor dem Mittagessen, nach dem Mittagessen, nach dem Garten, vor dem Nachhause gehen.

4. Eingewöhnungen

Eingewöhnungen sind zum aktuellen Zeitpunkt nur dann möglich, wenn die Familie nach der Eingewöhnung, ein Anrecht auf Notbetreuung hat. Das begleitende Elternteil bekommt, soweit es das Kind zulässt, einen Platz zugewiesen. Das Elternteil darf keinen Kontakt zu anderen Kindern aufbauen und trägt während der Anwesenheit im Gruppenraum eine FFP2 Maske. Sollte sich das Kind beim Beziehungsaufbau schwer tun, ist auch ein Eingewöhnungsbeginn im Garten oder auf dem Spielplatz dankbar.

5. Elterngespräche

Elterngespräche finden vorzugsweise per Zoom statt. Dazu werden die Eltern vom jeweiligen Erzieher per Mail zum vorher vereinbarten Zeitpunkt eingeladen. Ist dieses Medium nicht möglich, bieten wir den Eltern einen Spaziergang an oder als letzte Möglichkeit das Gespräch im Haus. Der Besprechungsraum ist mit einer Plexiglasscheibe ausgestattet. Während des Gesprächs ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Die Lüftung, vor, während und nach dem Gespräch ist zu jederzeit gewährleistet. Zusätzlich bieten wir den Eltern eine telefonische Sprechstunde an. Hierfür ist gruppenweise eine Stunde pro Woche angesetzt.

Veranstaltungen wie Elternbeiratssitzungen finden aktuell ausschließlich über Zoom-Meetings statt.

6. Betretung durch Externe

Grundsätzlich ist das Betreten durch Externe aktuell verboten. Sollte eine Betretung nötig sein (Caterer, Hausmeister, Lehrer, o.ä.), so ist eine FFP2 Maske zwingend erforderlich.

Während der Notbetreuung (Kontaktminimierung) ist ein Praktikum in unserem Haus nicht möglich. Nach Lockerung der Regelung durch das Staatsministerium ist ein Praktikum mit FFP2 Maske möglich.

Während der Notbetreuung bieten wir keine Fachdienststunden im Haus an. Derzeit gibt es die Möglichkeit die Frühförderung im häuslichen Umfeld zu gewährleisten. Nach den ersten Lockerungen wird die Frühförderung wieder im Haus angeboten. Jede Stunde ein Kind, vor und nach der Stunde ist auf ausreichende Lüftung und desinfizieren der Spielmaterialien die zu achten.

Schüler (SPS, BP) in unserem Haus dürfen von den Lehrkräften besucht werden, sofern dies einen Prüfungshintergrund (Notengebung) hat. Den Lehrkräften wird ein zugewiesener Platz angeboten. Die Lehrkraft muss mindestens 1,5m Abstand zu allen

im Haus befindlichen Personen halten und trägt während der Besuchszeit eine FFP2 Maske.

7. Gruppenbildung und Teamarbeit

Die Kinder werden in festen Gruppen mit festem Personal betreut. Eine Mischung ist in Randzeiten stockwerkspezifisch möglich.

Das Spielzeug wird in regelmäßigen Abständen desinfiziert.

Bis zu 25 Kinder bilden eine Gruppe. Dieser sind jeweils drei Mitarbeiter zugeteilt.

Diese wechseln nur in dringenden Fällen die Gruppe.

Die Sanitärräume (Toiletten, Waschbecken, Seifenspender) wurden gruppenspezifisch mit Gruppensymbolen für die Kinder erkenntlich aufgeteilt.

Zu Stoßzeiten werden die Sanitärräume gruppenweise besucht.

Teamsitzungen im Großteam finden momentan ausschließlich über Zoom-Meetings statt. Kleinteamsitzungen können unter Einhaltung des Mindestabstandes inkl. Mund-Nasen-Bedeckung im Besprechungsraum abgehalten werden.

8. Lebensmittel

Aktuell bieten wir kein Frühstückbuffet an. Jedes Kind bringt seine eigene Brotzeit von zuhause mit. Die Brotzeit darf von den Kindern nicht geteilt werden.

Das Obst und Gemüse der Rollenden Gemüsebox (Schulobstprogramm) wird vom pädagogischen Personal mit Handschuhen für die Kinder aufgeschnitten und einzeln an die Kinder abgegeben.

Das Mittagessen wird gruppenweise in den Gruppen verabreicht. Das Essen wird einzeln an die Kinder ausgeschöpft. Die Mitarbeiter nehmen während des Essens keinen „pädagogischen Happen“ ein und haben einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

9. Infektionsschutz

Aktuell wird nach einem Lüftungsprotokoll einmal in der Stunde für ca. 5-10 Minuten stoßgelüftet. Dies unterzeichnet der durchführende Mitarbeiter.

CO2 Messgeräte sind für jeden Gruppenraum bestellt und werden nach Erhalt für eine adäquate Lüftungsunterstützung, eingesetzt.

Der Bestand von Einmalpapierhandtüchern, Desinfektionsmittel (Fläche und Hand), Seife, Handschuhen wird wöchentlich kontrolliert und regelmäßig nachbestellt.

Die Kontaktflächen (Türklinken, Telefon, Tisch, Handlauf) werden täglich vom pädagogischen Personal desinfiziert.

Täglich werden Gruppenräume, Gänge, Küche und Ablagen durch die AWO Service gereinigt.

Das Spielzeug wird in regelmäßigen Abständen gewaschen und bei Bedarf desinfiziert.

10. Dokumentation und Belehrung

Für die vollständige Dokumentation und Belehrungen der Eltern und des pädagogischen Personals wurde ein Ordner angelegt.

Die Homepage wird ständig aktualisiert. Die neuesten Newsletter, sowie das Hygienekonzept und blanko Elternbescheinigungen sind jederzeit abrufbar. Für die aktuellsten Informationen zum Thema Corona und Kindertagesbetreuung finden die Eltern einen Link zum Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

11. Umgang mit Kinder mit Erkältungssymptomen

Kranken Kinder mit **akuten Symptomen einer übertragbaren Krankheit** wie

- Fieber
- Husten
- Kurzatmigkeit bzw. Luftnot
- Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns
- Hals- oder Ohrenschmerzen
- (fiebriger) Schnupfen
- Gliederschmerzen
- Starke Bauchschmerzen
- Erbrechen und/oder Durchfall

ist der Besuch der Kita **nicht erlaubt**.

Ein Besuch der Kita ist **erst wieder möglich**, wenn

- das Kind bei gutem Allgemeinzustand **mindestens 48 Stunden symptomfrei** (bis auf leichten Schnupfen und gelegentlich Husten) ist und
- das Kind **48 Stunden fieberfrei** war.

Kindern im Kindergarten ist der Besuch der Betreuungseinrichtung mit **leichten, neu auftretenden nicht fortschreitenden Krankheitssymptomen** (wie Schnupfen ohne Fieber, gelegentlicher Husten ohne Fieber) **erlaubt**.

Tritt eine Verschlechterung des Allgemeinzustandes eines Kindes (Fieber, starker Husten, Hals- oder Ohrenschmerzen usw.) im Tagesverlauf auf, so werden die Eltern informiert mit der Bitte ihr Kind zeitnah abzuholen. Die Einschätzung des

Gesundheitszustandes des Kindes erfolgt durch reines Beobachten und / oder kontaktloses Fieber messen.

12. Umgang mit Personaleinsatz bei Erkältungssymptomen

Bei leichten, neu aufgetretenen, nicht fortschreitenden Symptomen (wie Schnupfen ohne Fieber) ist eine Tätigkeit von Mitarbeitern in der Kita möglich.

Wenn nach mindestens 48 Stunden (ab Auftreten der leichten Symptome) kein Fieber entwickelt wurde ist ein Einsatz unbedenklich.

Kranke Mitarbeiter /innen in reduziertem Allgemeinzustand mit Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot etc. werden nicht eingesetzt. Die Wiedenzulassung nach einer Erkrankung mit den vorstehend beschriebenen Symptomen ist erst wieder möglich, sofern die Beschäftigten bei guten Allgemeinzustand mindestens 24 Stunden symptomfrei (bis auf leichten Schnupfen und gelegentlichem Husten) sind.